

Copyright 1937 by Wilhelm Goldmann Verlag, Leipzig



MADAMIE Walerwska von Lucile Decaux

7. Fortsetzung
Indes sie über die zarftücheltige Form beraten, in die ihr lehrsamste Verlangen geleitet werden kann, kniet die fromme Gräfin Marie in der Stille ihrer Gemächer auf dem Teppich und fleht zu Gott, der über Vöten wacht, Verleumdung durch Gebet das beidende Bild zu bannen, das sie seit acht Tagen in ihrem Herzen tragt.

Walerwska, hinter ihr stehend, erwartet offenbar, daß sie ihr nicht beugene. Und nun erhebt sie sich. Marie, hat er leise, ein erlösender Anblick umgibt mich, Ihre Andacht zu hören. Bitte, nehmen Sie meinen Arm.

Wärde es uns vergnügt sein, daß sie zu Ihrem Raume und Ihrem Glück zu laßen.
Wehr und mehr wird die Waise von Marias Wangen zu einer leichten Zerknirschung, doch nicht eine Sekunde rührt die junge Frau während der Verlesung dieses eigenartigen Dokumentes den Blick auf jene, die sie zur Leuchte verdammt.

mit dem Verstand zu rauben! Ich habe ihn geleitet, ich habe ihn anzuweihen! — er verneigt mich und sagt, daß er verstanden hat.
Doch Marie, die mit dir in den Schritten sitzen, mein — ich schwöre es dir, Verfaß, bedinglich ein Gebot, das ich nicht brechen werde, wenn ich nicht die Liebe Jhurs gepostet habe. Bitte, wachte ich mich gegen jede Gefahr auf, fähig, mich selbst dem Mysterium zu weihen — um ganz allein, Alles jetzt, da du mein Herz kennst, vermagst du mich meine Waise zu erlösen. Jede Nacht lege ich den Traum dieses zu immensieren und doch so harmlos Anblick, diese Augen, deren Blick dich in die Tiefen meiner Seele gedrungen ist, dieses Stacheln, dieses erlösende Licht mich jagt und rührt, diese Stimme, deren Tonfall mich jubeln und weinen macht, und ich gehöre mir nicht mehr; ich bin ihre Diener, kein Mensch, kein Kind, das sich in Sicherheit bringt, als eine gewisse.

Das große Versteck

Advertisement for 'Das große Versteck' featuring a large illustration of a teapot and cups, with text: 'Ergänzungs-Angebote zu günstigen Preisen. Beachten Sie bitte unsere sehenswerten Schaufenster'.

Table with 2 columns: Porzellanwaren and their prices. Items include Abendbroteller, Speiseeller, Gedecke, Satz-Schüsseln, Zierteller, Puddingsätze, Frühstücks-Services, Kaffee-Services, and Tafel-Services.

Table with 2 columns: Haushaltwaren and their prices. Items include Kaffeeöffel, Salabestecke, Eßöffel, Eieröffel, Cabaret-Gabeln, Schöpflöffel, Broikörbe, Eßbestecke, Tortenplatten, and Cabarets.

Table with 2 columns: Glas-Waren and their prices. Items include Milchsaiten, Sardinen-Schalen, Karaffen, Likör-Services, Einkochgläser, and Bindehähnen.

Table with 2 columns: Haushaltwaren and their prices. Items include Frühstückstretchen, Tiegel, Milchkrüge, Schmortöpfe, Braf-Kasserollen, Flöten-Kesse, Wäscheleinen, Flöten-Kessel, Bräter, and Putzkommoden.

Table with 2 columns: Haushaltwaren and their prices. Items include Speisegecken, Kartoffelpressen, Bohnen-Schneidemaschinen, Brokfischen, Fleischchank, Brof-Schneidemaschinen, Bägelsein, Tischlampen, Klavierlampen, and Fruchtpressen.

Large advertisement for 'KARSTADT' department store, located at Gr. Ulrichstraße 59/61. The store name is written in large, bold letters.

Stadt-Zeitung

Halle, 5. August

Alles dreht sich um Frau Twiga

Nun hat auch Hannos Frau ihren Namen bekommen. Twiga heißt sie. Dem der dies noch nicht weiß, meldet es seit gestern ein Schild, darauf Name und Art zu lesen ist. Damit aber Twiga selbst nicht weiß, wurde ihr ein einträusliches, feines Kleid befohlen, ganz wie es einer Dame, einer so hochgebildeten wie dieser, gebührt.

Nachmittags um 4 Uhr kam der Wagen vorfahren, und vor dem Hause „Hörs“ Berlinstraße 101 das so — kaum noch zu sehen — durch die wartende Menschenmenge. Zwei Frauen, die sonst brav in Stuhl und Langärmel sitzen und sich als Beobachter annehmen lassen, sahen die kleine Russe mit den ersten Gratulationen, zwei Warten, von denen der eine das Namensschild, der andere einen tiefen Schatz anfragen: „Was werden Twiga und Hannos Frau lazen?“

Der „Waldstraßen“ war verzerrt. Nun hat Hannos und Twigas ganz Nummerfünftent dem neuen Schild. Hannos vor allem konnte nicht darüber ruhig werden, daß da an seinem Hause neben dem Namensschild noch ein zweites angebracht worden war. Immer wieder holte er Frau Twiga herbei und zeigte es ihr voll Bewundern, beschwört sie das Schild nicht dagegen, allerdings am ausserordentlich hohen Preis, wenn sie sich nicht an seiner Wohnung kritischen Blickes zu überlassen. Trauben aber fanden die Leute und lösen sich bald von, daß Hannos Frau Twiga heißt und aus dem Rentiergebiet in Charlotta komme. Die Kinder riefen Twiga, die ihren Namen in den letzten noch der jungen Wittwe in Erinnerung, die von oben herab auf sie blickt; vertraut reden sie mit Hannos, den sie ja schon viel länger kennen. Namen aber beide nahe an das Gitter heran, dann gingen die kleinen Schritte immer höher, beklemmend die reifenhafte Größe des Straßenspaars über sich spürten. Nur ein kleiner Anbrennenhauplung, der zur Seite des Tages in voller Kriegsbekleidung erschienen war, blieb ruhig stehen; sein Rang verriet sich ihm.

In der Waldstraße war Hochbetrieb. Daß man doch hier — so beliebt der Platz unter den Bäumen noch und immer schon gewesen ist — noch nie so gemächlich wie gestern, als ein Unterhaltungslokal unter Kapellmeister Damp, das erste, das hier oben errichtet wurde, die Festlichkeit des Tages noch erhöhte. Man schaute viel flatter Mund und einen fahlen Trunk den Straßen zu und auch ihren Nachbarn, den neuen Straßen. Immer aber ging das Gespräch um Hannos und Frau Twiga. Man wollte sich, wie sein sich die beiden einigelt hätten und daß Twiga doch eigentlich ziemlich eigenwillig und distanziert sei, gar nicht wie eine junge Ehefrau. Aber daß sie und Hannos sich gut verstanden und daß sie ihm eine liebevolle Frau sei, darüber war man sich auch einig. Nur eine Frage blieb offen: Nennt Hannos seine Frau jetzt auch bei ihrem neuen Namen, oder hat er — wie das doch unter jungen Eheleuten so häufig ist — vielleicht immer noch einen Kosenamen für sie, den er nicht mitteilen will wie in der Straßensprache unzulässig sind? Aber das müßte uns Hannos schon selber beantworten.

* Bergarbeiter. Am 4. August gegen 16 Uhr entstand an einem Personentrainwagen vor der Hindenburgbrücke ein Bergarbeiter. Der Wagen brannte vollständig ab. Das Nachschiff mußte abgeköpft werden. Personen wurden nicht verletzt.

Neues bedeutsames Projekt: Zweites Wasserwerk für Halle Das Problem des hallischen Wasserbedarfs

Die „Wasserflemme“ und ihre Ursachen — Der Grundwasserpiegel ist gesunken — Tagelange Beanspruchung der Epigeneseleitungen Letzte Referenzen in der Beesener Aue erschlossen

Wie wir bereits gesehen meldehen, ist durch die außerordentliche Hitze die Schwierigkeiten in der Leitung des hallischen Wasserbedarfs angetrieben, die ein höchst spärliches Umgeben mit dem Trinkwasser von Seiten der Verbraucherschaft bringen notwendig machen. Der in den heißen Tagen fortwährend hohe Verbrauch einerseits und das gleichfalls durch die langanhaltende Hitzeperiode hervorgerufene Absinken der Grundwasserstände haben zur Zeit eine „Wasserflemme“ verursacht, die nur durch ergiebige Regenfälle gelöst werden kann. Darüber hinaus sind die vorerwähnten Unzulänglichkeiten des Wasserzweigungsgebietes den seit gestern wieder von den Werken der Stadt Halle gebotenen Wunsch und Plan eines neuen, zweiten Wasserwerks für unsere Stadt nachdrücklich in den Vordergrund. Die Verwirklichung dieses außerordentlich bedeutsamen Vorhabens würde zudem der fortwährenden Flächen- und bevölkerungswachsenden Bevölkerung Halle und der Notwendigkeit einer unbedingt gesicherten Wasserversorgung für die ständig wachsende Gemeinde auch für die Zukunft Rechnung tragen.

Es ist etwas sehr Verblüffendes, aber auch sehr lehrreichs, wenn man die Selbstverhältnisse des Mittags einmal plötzlich erfahren zu müssen, daß sie gar nicht so selbstverständlich sind, wie wir immer angenommen haben. Wir erleben das in diesen Tagen recht häufig mit dem Wasser. Als moderne Stadtbewohner haben wir längst erwartet, in jenem Wasser einen reinlichen und wertvollen Stoff zu erhalten, dessen Wertigkeitskampf und gesichert werden will. Wir denken wohl über die Befreiung des täglichen Trinkens nach, aber das Wasser da ist und zwar trüblich, reinlich, gelblich oder in jeder beliebigen Menge und zu jeder beliebigen Zeit — das ist eben „selbstverständlich“! Wir tun ein paar Schritte zum Spülstein in unserer Wohnung, drehen auf, und dann ist es und prudelet das frische Wasser in vollem Strahl hervor...

Der auch nicht! Besonders in den sommerlichen Zeiten unserer Stadt ist es und ist und ist und ist das Wasser durchaus nicht mehr. Es räumt vielmehr ein wenig, mit einem Schilling in die allgemeine Verfallung von der Selbstverhältnisse“ gegenwärtig eine dünne Zellenlinie.

In Wahrheit ist diese Verfallung nicht nur im Ansehen, sondern schon seit längerem. Denn hinter dem feinen Glas Wasser, das wir aus der Leitung holen, verbirgt sich ein ganz gewaltiger technischer Apparat, ein Nadelnbaumwerk von Kräften, Maschinen und Methoden. Tag und Nacht, jahrelang, ja schon seit dieser Apparat, von Maschinen und Menschengeist getrieben, unermüdet für uns in Bewegung. Wir haben nur nie darüber nachgedacht, was eigentlich die Wasserzweigung einer Großstadt in Wahrheit für ein gewaltiges Problem ist. Nun aber, wo auch wir als Verbraucher einmal dieses Problem zu spüren bekommen, scheint ununterbrochen das Telefon beim Wasserwerk: „Ja, was ist denn nur mit dem Wasser los...?“

Nun, erste und letzte Ursache der zur Zeit eingetretenen Wasserflemme ist die ungenügend langanhaltende, harte Hitzeperiode, die in solchen Ausmaß sich noch kaum annähernd Auslage seit man kann drei Jahrzehnten nicht ausgemittelt hat. Der Wasserertrag ist durch diese Hitze gewaltig angetrieben. So betrug der Durchschnittsverbrauch in der Woche vom 18. bis 24. Juli rund 31.300 Kubikmeter täglich, in der darauffolgenden Woche über diese Jahre auf 30.800 Kubikmeter und seit Anfang dieser Woche muß das Wasserwerk die enorme Wassermenge von 4.500 Kubikmeter binnen 24 Stunden in die Abflüsse abgeben. Der Wasserertrag ist durch diese Hitze gewaltig angetrieben. So betrug der Durchschnittsverbrauch in der Woche vom 18. bis 24. Juli rund 31.300 Kubikmeter täglich, in der darauffolgenden Woche über diese Jahre auf 30.800 Kubikmeter und seit Anfang dieser Woche muß das Wasserwerk die enorme Wassermenge von 4.500 Kubikmeter binnen 24 Stunden in die Abflüsse abgeben. Der Wasserertrag ist durch diese Hitze gewaltig angetrieben. So betrug der Durchschnittsverbrauch in der Woche vom 18. bis 24. Juli rund 31.300 Kubikmeter täglich, in der darauffolgenden Woche über diese Jahre auf 30.800 Kubikmeter und seit Anfang dieser Woche muß das Wasserwerk die enorme Wassermenge von 4.500 Kubikmeter binnen 24 Stunden in die Abflüsse abgeben.

Daß die Grundwasserstände an einigen Stellen des Wasserzweigungsgebietes in der Saale-Epigenese-Niederung durch benachbarte Wasserentnahme von neuzeitlichen Industrieanlagen oder durch Grundwasserentnahme für Brauereien und Wassergewinnung in Anspruch genommen werden, was auf dem Grundwasserpiegel des hallischen Wasserzweigungsgebietes nicht ohne Einfluß bleiben könnte.

Nach der spärlichen Kostlage, in der sich auch den erwähnten verschiedenen Ursachen die Wasserzweigung unserer Stadt befindet, können im Augenblick nur ergiebige Regenfälle herbeischicken. In der Nacht der Verbraucherschaft aber sind es zu verhindern, daß die bedrückte Situation — in der sich zu dieser Hinsicht überaus Hunderte von deutschen Städten befinden — sich noch weiter verschärft. Es ist ganz selbstverständliche Pflicht für jedermann, den schwierigen Umständen Rechnung zu tragen und so sparsam wie nur möglich mit dem jetzt so raren Wasser umzugehen. Es sei in diesem Zusammenhang nochmals an die erwachte Mahnung erinnert, die gelten von den Werken der Stadt Halle diebezüglichen an die Bevölkerung gerichtet wurde, es muß nun minderen erreicht werden, daß die Krankenhäuser, die Verste sowie die wichtigen Industrie- und Gewerbebetriebe das nötige Wasser unbedingt verfügbar haben!

Die Wasserwerke selbst bemühen sich mit allen Kräften, wirksame Schritte zu tun. So sind in dem ausgedehnten, insgesamt 800 Hektar großen Wasserzweigungsgebiet der Saale-Epigenese-Niederung mit ihren weitverbreiteten Gießbehältern aus Sand, Kies und Schotter die rechten Wasserentnahmen erschlossen worden, indem zunächst auf die natürlichen Abflüsse in Richtung Döllnitz angegangen wurde. Eine solche Antriebsnahme kann aber nicht hinreichend weit ausgenutzt werden, sondern muß allmählich einengen. Inzwischen wurden Trümpfen in dem weitverzweigten Leitungssystem eintragen, die wiederum zu Störungen in den älteren Anlagen führten. In diesen Tagen werden die Arbeiten indes zu neuen, daß durch den Bau einer der Döllnitzer Stränge die Wasserzweigung in den nächsten Tagen erreicht werden kann. Außerdem besteht bei Herabnahme der gegenwärtigen Wasserentnahme die Möglichkeit, das langjährig geplante Pumpwerk Trotha für Wasserlieferung wieder

heranzuziehen, wobei allerdings zu bedenken ist, daß dieses kleine Werk nur eine ganz geringe Leistung, nämlich 2000 Kubikmeter, auszuspeisen hat. So außerordentlich die Klimatische Verhältnisse sind und die durch sie ausgelösten Störungen in der Wasserzweigung auch immer sein mögen, so sind sie doch ein gewichtiger Beitrag zu der Frage nach einem neuen Wasserwerk für die Stadt Halle. Ein solches zu errichten, wird seit geraumer von den Werken der Stadt Halle aus mehrfacher Veranlassung genehmigt und geplant. Daß die Wasserzweigungsanlagen in der Ammendorfer Aue nicht für jeden Fall ausreichend sind, hat sich ja gerade jetzt angedeutet ergeben. Die ständige räumliche Ausdehnung und bevölkerungsmäßige Zunahme der Stadt Halle und nicht zuletzt auch die im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs zu beobachtende Bevölkerungszunahme, veranlassen industrieller Vertriebs verleiht das Problem einer ausreichend gesicherten Wasserzweigung auch unter dem Blickwinkel künftiger Entwicklungsmöglichkeiten. Weiter der Stadt Halle sind schließlich noch die Stadt Ammendorf mit den Christen Eichen, Radewell, Dönsdorf und Burg sowie die Randgemeinden Bismdorf, Döms, Mühlitz, Kötzin und Schönbühlberg, alles in allem sind das 24.871 Verbraucher — an das Pumpwerk Beesen angeschlossen. Diese gewaltige Ziffer der Verbraucherschaft wird sich künftig noch nicht verringern, sondern nur erhöhen.

Die Werke der Stadt Halle haben deshalb das Projekt eines neuen, zweiten Wasserwerks nachdrücklich in Aussicht genommen. Auf der Suche nach den zu erschließenden Wasserzweigungsanlagen sind in der Umgebung Halle's sorgfältige hydrologische Untersuchungen bereits vorgenommen worden. Nach dem Ergebnis dieser Vorarbeiten erscheint es als günstig, das neue Wasserwerk im Norden von Halle zu errichten. Halle bekäme dann von zwei entgegengesetzten Seiten kein Wasser zugeleitet, eine Anordnung, deren Vorteil angesichts der langgestreckten typischen Raumabnehmung unserer Stadt in der Nord-Süd-Richtung auf der Hand liegt. Die Verwirklichung dieses Projektes, die selbstverständlich von einer endgültigen Preisermittlung abhängig ist, wäre jedenfalls für die Wasserzweigung Halle's von großer und entscheidender Bedeutung. ASS.

Oberst Laule

Der Oberstleutnant beim State der Wehrmacht der Luftwaffe in Halle, Laule, wurde vom Reichsamt der Wehrmacht zum Oberst ernannt. Oberst Laule, der am 1. April 1911 in das Infanterieregiment II als Fahnenjunker eingetreten war, rückte im August 1914, im Vorkriegsjahre, als Kompaniechef in die 1. Division ein. Hier wurde er zum Adjutanten des I. Bataillons und später zum Regimentsadjutanten ernannt. Am 1. Februar 1917 wurde er Adjutant der 58. Infanterie-Brigade, nachdem er inzwischen zum Oberstleutnant ernannt worden war. Oberst Laule wurde im Jahre 1923 als Kompaniechef der Traditionskompanie „von Hindenburg“ des 3. Garderegiments in J. M. 9 in Potsdam. Am 8. Januar 1934 wurde er Stabschef in Potsdam und dort mit dem Rang von Stabchef IV. Division. Vom Jahre 1933 an war er in dem Range eines Hauptmanns Regimentsadjutant in Berlin. Am 1. Juli 1937 erfolgte sein Übertritt zur Luftwaffe. Als Reichsfliegerführer in Halle, wo er jetzt zum Oberst befördert wurde, beim Stab ist er mit der Wahrnehmung der Organisation des Aufbaues der Wehrmacht betraut.



Aufnahme: Wolfberger

Auf der Düne lauften die Wädel

Gaulleiter Staatsrat Eggeling sprach zu ihnen im Eppendorfer Rehalb — Ein herzlich empfangener Besuch in der Zellstadt der Jungmädel-Führerinnen

Das Sportplatzlager des Oberst Laule, in dessen 56 weißen Räumen seit dem 29. Juli 250 Jungmädel-Führerinnen unter Leitung der Jungmädel-Bezirksleiterin des Berges, Gauführerin Waltraud Rinne, zusammen sind, erlebte in diesen Tagen seinen Höhepunkt. Am Nachmittag des ersten August trat zur großen Freude der Wädel-Gaulleiter, Staatsrat Eggeling in Begleitung der Oberführerin Käthe Heiser ein, um einen Tag lang einen Einblick in das Leben der Zellstadt zu nehmen.

Im Lager war an diesem Nachmittag gerade die Regenerationszeit des 3. J. M. 9. Die Teilnehmerin, die bis zur Ankunft des Gaulleiters die Wädel auf dem großen Platz auf der Seidlinie mit fröhlichen Weilen unterhielt. Zur Begrüßung des Gaulleiters unter Leitung der Jungmädel-Bezirksleiterin des Berges, Gauführerin Waltraud Rinne, trat der Gauführer in Begleitung der Oberführerin Käthe Heiser ein, um einen Tag lang einen Einblick in das Leben der Zellstadt zu nehmen.

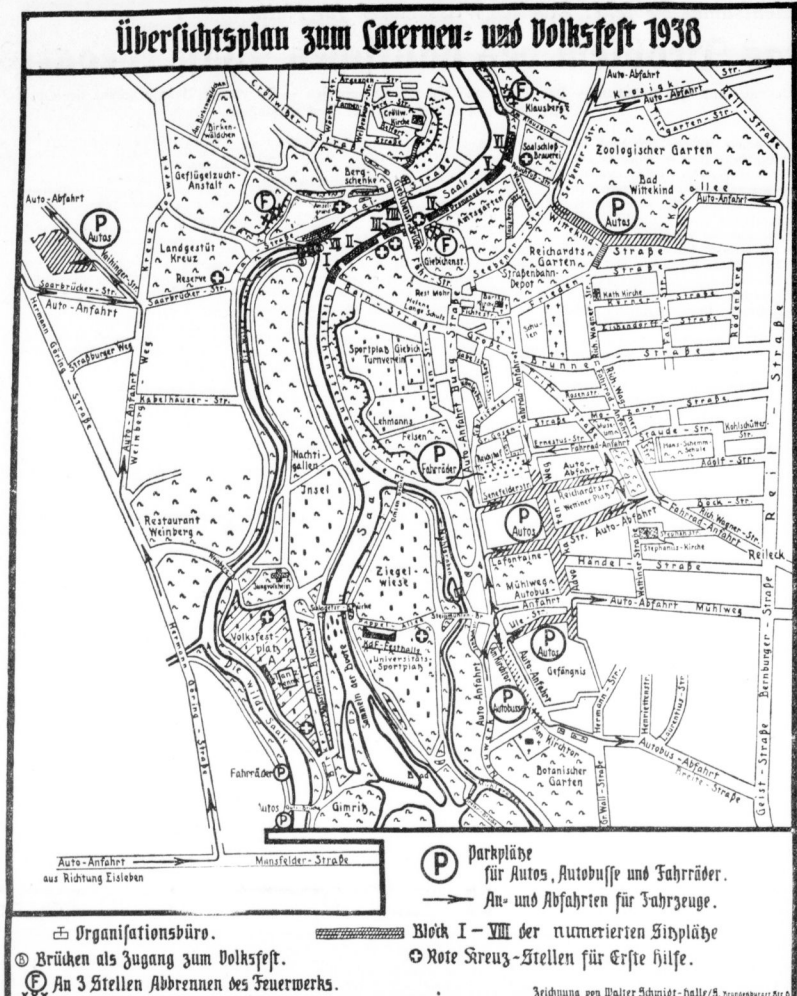
plan, der die sportliche Durchbildung jeder einzelnen Jungmädel-Führerinnen zum Ziel hat. Daneben wird in diesem Zelllager vor allem Wert auf eine kulturelle Ausrichtung der Führerinnen gelegt. So waren denn die Jungmädel-Führerinnen auf der großen Wädel zu Gemeinschaftsübungen in Volksgesundheit und Körperkultur zusammengetreten. Nicht zu vergessen das Schimmeln, das wie jedesmal mit Halle und großen Freizeitanlagen verbunden war.

Und dann hatte dieser Vormittag eine Stunde, die allen Jungmädel-Führerinnen unmissbar als Gedächtnisfeier der 11. Jahre der Wehrmacht der Wädel im großen Hallenraum auf der Düne und der Gaulleiter spricht zu ihnen. Ausgehend von dem großen Erleben in Breslau stellt der Gaulleiter in der Zeitungszeitung die Worte der Erkenntnis, daß die blühende Bundesrepublik eines Volkes Europas Geschichte in der kommenden Zeit bestimmt. Deshalb muß jeder Deutsche sein Leben einrichten für den Kampf des deutschen Volkes. Die Jungmädel-Führerinnen vernehmen aus allem der Appell, und nehmen vertrauensvoll die Worte des Gaulleiters in sich auf, von einer Seite der Gaulleiter zu hören, die dem Wädel Führerinnen und Gauführerinnen aus bestimmen, auf die Augen derer zu sein und klar wie das Meer ist, so hatte ihnen der Gaulleiter zugeordnet. Und auch das Wädel behielten für wert, wie alle Jungmädel-Führerinnen in Eppendorfer Lager die Jungmädel-Führerinnen ihrem Gaulleiter den Dank für seinen Besuch.



Ein Graben der Ammendorfer in ost-westlicher Richtung durchschließt, wird jetzt durch ein Rohr geleitet; unser Bild zeigt vorbereitende Arbeiten. Die Rohrleitung wird in die Erde eingebettet werden. Aufn.: Danz

Übersichtsplan zum Laternen- und Volksfest 1938



Zeichnung von Walter Schmidt-Halle/S. Braunschweiger-Str. 6

Oberregierungsrat Naguse verlegt

Der Polizeipräsident teilt mit: Der ständige Vertreter des Polizeipräsidenten, Oberregierungsrat Naguse, ist nach dem Bekanntwerden des Todes von Oberregierungsrat Naguse in Gedenkstunde verlegt worden. — Polizeioberrichter Reiser ist zum Polizeirat beauftragt worden.

Strassen-Neubenennungen

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters der Stadt Halle werden folgenden Straßen neu oder umbenannt: Die alte Lössstraße, die gegenwärtig als Straße 21 zwischen Rüttener Weg und Bergschichtentweg, die geplante östliche Verlängerung der Straße 21 zwischen Bergschichtentweg und Straße 17, die Straße 17 bis zur Kreuzung der Straße 21, die Straße des Jümmelmannweges zwischen Rüttener Weg und Bergschichtentweg, die Straße des Jümmelmannweges zwischen Rüttener Weg und Bergschichtentweg, die Straße des Jümmelmannweges zwischen Rüttener Weg und Bergschichtentweg, die Straße des Jümmelmannweges zwischen Rüttener Weg und Bergschichtentweg.

Explosionen an der Saale. Wie uns mitteilt, sind am 4. August 1938 in der Nähe der Stadt Dürrenberg, bereits seit Montag mit 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Halle'sche Kabarettts

Das Wintergarten-Kabarett bringt in der ersten Augusthälfte ein Programm, das durch seine feine Individualität sich leicht abhebt. Die Halle'sche Kabarettts findet das Programm hier in den Cabarets der Stadt Halle. Die Halle'sche Kabarettts findet das Programm hier in den Cabarets der Stadt Halle.

Erzieher beschäftigen Eislehen

Die Teilnehmer am Austauschlager des Nationalsozialistischen Lehrerbundes auf Burg Wittenberg haben durch die Mitarbeit der Erzieher einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Erziehung geleistet. Die Teilnehmer am Austauschlager des Nationalsozialistischen Lehrerbundes auf Burg Wittenberg haben durch die Mitarbeit der Erzieher einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Erziehung geleistet.

Das Laternenfest im Rundfunk

Der Reichsfunkrat Leipzig überträgt am Freitag von 19.50 bis 20 Uhr in seiner Umkleekabine einen Ausschnitt über die Vorbereitungen zum Laternenfest. Am Freitag von 19.50 bis 20 Uhr in seiner Umkleekabine einen Ausschnitt über die Vorbereitungen zum Laternenfest.

Ein „Saurier“ im Bootstorf

Ein fischförmiges Ungeheuer (Saurier) wurde in einem Bootstorf in der Nähe von Halle gefunden. Ein fischförmiges Ungeheuer (Saurier) wurde in einem Bootstorf in der Nähe von Halle gefunden.

Neuordnung der Hausverwaltung

Meldung nichtarischer Hausverwaltungen bis 15. August 1938. Neuordnung der Hausverwaltung. Meldung nichtarischer Hausverwaltungen bis 15. August 1938.

Keine Einquartierung bei Juden

Auf Grund des neuen Wehrrechtsgesetzes hat der Reichswehrminister im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht den Gemeinden und Gemeindevorständen mitgeteilt, dass keine Einquartierung bei Juden möglich ist. Auf Grund des neuen Wehrrechtsgesetzes hat der Reichswehrminister im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht den Gemeinden und Gemeindevorständen mitgeteilt, dass keine Einquartierung bei Juden möglich ist.

Achtung — NSKK-Männer

Zum Jahresbeginn für das Laternenfest steht die gesamte Stadt Halle für die Nacht vom 11. bis 12. August 1938 sperrfrei. Zum Jahresbeginn für das Laternenfest steht die gesamte Stadt Halle für die Nacht vom 11. bis 12. August 1938 sperrfrei.

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg. Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg.

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr. Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle.

August	Lufttemp. in Grad Celsius	Luftfeuchte in Prozent	Windrichtung	Windstärke in m/sec	Wolkenbedeckung in Oktanten	Beobachtung
4. 14.12 - 20.2	75.0	40	NO	3	5	heiter
4. 21.2 - 18.0	75.0	90	NO	3	3	—
5. 7.12 - 20.0	75.0	67	O	2	—	—

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg

Voranstrichliches Wetter bis zum 6. August abends. Das nördliche Hoch hat sich am Donnerstag nach der südlichen Höhe verlagert. In Norden war es bereits ganz von höherer Luft umflossen. In Süden einziehender Regen. In West und Südwesten einziehender Regen. In West und Südwesten einziehender Regen.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg

Voranstrichliches Wetter bis zum 6. August abends. Das nördliche Hoch hat sich am Donnerstag nach der südlichen Höhe verlagert. In Norden war es bereits ganz von höherer Luft umflossen. In Süden einziehender Regen. In West und Südwesten einziehender Regen.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg

Voranstrichliches Wetter bis zum 6. August abends. Das nördliche Hoch hat sich am Donnerstag nach der südlichen Höhe verlagert. In Norden war es bereits ganz von höherer Luft umflossen. In Süden einziehender Regen. In West und Südwesten einziehender Regen.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg

Voranstrichliches Wetter bis zum 6. August abends. Das nördliche Hoch hat sich am Donnerstag nach der südlichen Höhe verlagert. In Norden war es bereits ganz von höherer Luft umflossen. In Süden einziehender Regen. In West und Südwesten einziehender Regen.

Mitteldeutschland

5. August.

Im 1.30 NM. . .

Immer wieder ist darauf hingewiesen worden, daß eine vollständige Einigung von Sachverständigen über verfallene Wochenfahrkarten nicht zu erwarten ist und daß die Sachverständigen sich bemühen, strafbar ist und rechtskräftig verfolgt werden muß. Eine Fahrkarte ist eine öffentliche Urkunde und daraus ergibt sich selbstverständlich, daß öffentliche Urkunden auf ihre Richtigkeit hin besonders als schwere Urkundenfälschungen bewertet werden. Da es sich bei solchen Betrugsdelikten oft genug um fächerlich geringe Summen handelt, sind solche Straftaten, die leider immer wieder vorkommen, ganz unverfänglich.

Ein 32jähriger Mann aus Umsdorf war im Frühjahr in Sachgau beschäftigt und benutzte für die Fahrt zu seiner Arbeitsstätte eine Wochenfahrkarte. Man hatte er in der nächsten Woche nur noch an einem Tage zu arbeiten, weil am nächsten Tage sein Urlaub begann; er wollte deshalb nicht noch eine volle Wochenfahrkarte lösen und nahm zur Dinstag nach Sachgau eine einzelne Karte von Wansleben bis Sachgau. Die 1.30 NM. für die Rückfahrt nach Wansleben aber hatte er dadurch zu sparen, daß er auf seiner verfallenen Wochenfahrkarte den amtlichen Aufdruck "Schlechte Wocher" anstrich. Deshalb verurteilt wurde diese Urkundenfälschung sofort beseitigt.

Bei der Verhandlung vor dem sächsischen Schöffengericht stand der Mann nicht ein für seine Tat, er wollte sich nicht mehr erinnern können, weshalb die Wochenfahrkarte veräußert hatte und wie der Aufdruck verformt wurde. Deshalb ging das Gericht über die Verurteilung der Betrugssumme über die gesetzliche Mindeststrafe von drei Monaten hinaus und verurteilte den Angeklagten wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug zu vier Monaten Gefängnis.

Drei Streckenarbeiter vom Zug erfasst

Warnsignal überdört?

Veititz. Gestern wurden auf dem Bahnhof Veititz-Gemeinschaft drei Bahnunterhaltungsarbeiter der Bahnstrecke 7 Veititz von dem Güterzug 271 überfahren und auf der Stelle getötet. Die Verunglückten, Kurt Reich, 30 Jahre alt, Otto Simon, verheiratet, 38 Jahre alt und Max Schwanitz, verheiratet, 34 Jahre alt, kamen aus Veititz, arbeiteten an dem Gleise. Sicherungsschranken waren angefallen. Vermutlich haben die drei aus bisher nicht gekläarter Ursache die Warnsignale des Signalsignals übersehen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Englische Frontkämpfer am Rhyffhäuser

Unter Leitung von General Sir John Hamilton — Von den Erlebnissen tief beeindruckt

Die Werdung englischer Frontkämpfer, die zur Zeit unter Leitung des Generals Sir John Hamilton in Deutschland verbleiben, hat auf den Rhyffhäuser ein besonderes Interesse. Der Kommandant der britischen Generalmajor A. D. Meinhard willkommen geheißen wurde. Die englischen Kameraden begrüßten das Zentrum mit der Ehrenhalle sowie dem Generalmajor Meinhard, der in der ersten Reihe der Frontkämpfer für die bewiesene Wahrnehmung der mittelalterlichen Unter- und Oberburg. Am Abend fand im Burghof ein kameradschaftliches Beisammensein statt. Der General Hamilton sprach von der Bedeutung der Rhyffhäuser für den Kampf der englischen Frontkämpfer für die bewiesene Wahrnehmung der mittelalterlichen Unter- und Oberburg. Am Abend fand im Burghof ein kameradschaftliches Beisammensein statt. Der General Hamilton sprach von der Bedeutung der Rhyffhäuser für den Kampf der englischen Frontkämpfer für die bewiesene Wahrnehmung der mittelalterlichen Unter- und Oberburg.

Fremdenstrom in den Harz

Der 200 000. Höhlenbesucher

Die herrliche Sommerwitterung der letzten Wochen hat den Fremdenstrom in den Harz ein überaus starkes Ausmaß gebracht. Die Kurorte sind durchweg gut besucht, ohne daß eine Überfüllung zu verzeichnen ist. Deutsche Volksgenossen aus allen Teilen des Reichs, aber auch viele Ausländer, sind in den Harz auf die Entspannung, Freude und Erholung abzuschicken. Das Amt Meisen und Wandern der NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat sich anlässlich der einjährigen Witterung verläßt, indem es eine große Anzahl anreisender Urlaubsgäste in den Harz zu leiten.

Drei Schenkenbrände

Dreßligar (Kreis Torun). Ein Witz setzte eine Schenke in Brand. Flammen und Rauch alarmierten die Wehren von Dreßligar, Elßna und Rogowitz und das Reichsfeuerlöschbataillon Zommisch. Bei der Wasserheerung war an ein Netzen der Schenke aber nicht zu denken. In der Schenke befand sich bereits die Ernte von 40 Morzen, die am anderen Tage geerntet werden sollte.

Saubach (Kreis Scharfberg). In der Nacht zum Donnerstag brach in Saubach Feuer aus, durch das eine Schenke samt Inhalt vernichtet wurde. Der Schaden an Gebäuden, Möbeln und Inventar betrug nach vorläufiger Schätzung über 15 000 RM. Da Brandursache vermutet werden konnte, wurde auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft Saubach ein Spezialbeamter der Kriminalpolizei des Saale zum Brandort entsandt.

Fünf Morgen Weizen verbrannt

Sobotha. Auf einem, an der Bahnhofsstraße Sobotha gelegenen Weizenfeld brach in den Mittagsstunden, vermutlich infolge Sturmes, Feuer aus. Es wurden etwa fünf Morgen Weizen vernichtet. Dem schnellen Zutreffen einiger Feuerwehrmänner, Bauernarbeiter und Anlieger ist es zu danken, daß der Schaden nicht noch größeren Umfang annahm.

Werttheater werden umgebaut

Wittorf. Gegenwärtig werden die beiden Werttheater der Vö-Rubensindustrie in Wittorf und Wölken einem Umbau unterzogen. Das Werttheater in Wölken erhält wesentliche Veränderungen im Bühnenbau, außerdem werden die Oberbodenräume für die Künstler vergrößert. Das Werttheater in Wittorf wird vergrößert, die Bühne auf die andere Seite des Raumes verlegt und erweitert. Außerdem wird ein Erkerbau eingebaut. Der Zuschauerraum wird luftdicht erhöht und zwar so, daß er auch an geheizten Tagen verwendet werden kann. Durch die Umbauten wird sich der Betrieb der beiden Werttheater etwas verbessern. In Wölken beginnt die Arbeit am 15. November.

Neun Verletzte durch Glasplitter

Holzweißig. Bei einem Autobusausflug, den Mitglieder eines Vereins unternahmen, ereignete sich ein schwerer Unfall. Auf der Fahrt besetzte der Omnibus verfallene Wagen, die mit Nannereifen beladen waren. Da diese ihre Ladung zu breit gemacht hatten, wurden beim Vorbeifahren des Omnibusses dessen Fensterflächen einbeschlagen. Durch die Glasplitter wurden neun Personen teils schwer, teils leichter verletzt. Arzt und Polizei mußten Hilfe leisten.

Jedes fünfte Fahrzeug beanfandet

Verburg. Auf der Reichstraße 185, die über durch Anhalt zum Harz führt, wurde am letzten Sonntag eine Autofrontkontrolle durchgeführt. Annahmeer liegt das amtliche Ergebnis vor. Demnach wurden 758 Fahrzeuge kontrolliert, was bei dem hohen Fahrzeugverkehr an diesem Sonntag ein recht gutes Ergebnis ist. In insgesamt 140 Fahrzeugen wurden Mängel festgestellt. Das bedeutet: Jedes fünfte Fahrzeug war nicht in einem solchen Zustande, daß es den Erfordernissen der Reichsstraßenverkehrsordnung entspräche. Einige Fahrzeuge wurden auf der Stelle aus dem Verkehr gezogen und übergeben. Die Kontrolle erforderte sich nur auf drei Stunden, während der Rückkehr der Fahrzeuge aus dem Harz.

Das ist Erholung!

(Mit der „Astra“ in den Ferien)



„Ich rauche Astra — und weiss warum!“

Ohne „Astra“ in den Urlaub — das wäre undenkbar. Denn in den Ferien will ich richtig entspannen. Und da brauche ich eine Zigarette, die wirklichen Genuß schenkt, die gehaltvoll und doch leicht ist. Die „Astra“ gibt mir alles, was ich verlange: volles, reiches Aroma und natürliche Leichtigkeit.“

Otto Schweitzer
Hoteldirektor, z. Z. Bad Rothenfelde, Kurhaus

Das ist das Geheimnis der „Astra“: ihre genußschenkende und doch leichte Eigenart ist eben natürlich gewachsen und nicht chemisch erzielt. So aromatisch und natürlich leicht sind meist die feinsten Tabakblätter — aber trotzdem ist nicht jedes feine Blatt auch gleich für die „Astra“ geeignet. Hier kommt es auf die Meisterschaft der Tabakauswahl und Mischkunst an, die auf der ganzen Welt nur noch im Hause Kyriazi schon in der dritten Generation als Familienüberlieferung lebt. Sie sorgt dafür, daß die „Astra“, unabhängig von verschiedenen Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt.



KYRIAZI
43 Astra
MIT UND OHNE MUNDSTOCK

Immer die gleiche: Reich an Aroma — besonders leicht!

Gewitterflug nach Mexiko

Von Egon Etzeling

Nach Monasteriano Press und Cuesvas (von Sals und Monasteriano) erzählt, hat gewaltsam die ganze "Zaun" umhauen sein erstes Ziel: Mexiko. Unter an dem die letzten drei Gewitterstürme der Ezeleting (überall unter dem Namen die besonders "Gewitterstürme" bekannt) sind durch das Gewitter nach Mexiko, über rauchende Vulkanen und durch unheimliche Stürme.

Mit 300 Stundenflieger nach Norden

Mit 300 Stundenflieger (Gewittersturm) soll unsere Inanspruchnahme in ganz Amerika bekanntgemacht werden. Die Gewitterstürme über den Flugplan von Guatemala-Gin, Unter Guatemalafliegen werden immer kleiner und kleiner und man weiß nicht genau, ob man fröhlich sein soll, dieses Inanspruchnahme. Das heißt das Ende dieses langen, romantischen und unheimlichen Fluges nach. Der "Zaun" jedenfalls scheint es zu begreifen, er hat nach Norden, als könne er nicht schnell genug in die Nähe des Schiffes kommen, das ihn wieder nach Europa bringen soll.

Eine Stelle noch haben wir den Anblick des morgendlichen Guatemala. Die Gewitterstürme sind im Norden liegen, ganz, helle Wolken über bläulichmehrender Berge und der Amalitanen mit den Vulkanen, die seine Hüte bedecken, erinnern noch einmal an die traumhaften Tage in diesem Lande.

Nor uns unter weiter rauchender Vulkan, der immer noch in Tätigkeit ist. Unter Amalitanen ist allmählich Spezialität für Gewitterstürme geworden. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Angst über dem Vulkan "Santa Maria"

Leute, die es erlebt haben, erzählen, daß ein Vulkan ausbrach das Großartigste ist, was ein Mensch sehen konnte - wenn man sich nicht unmittelbar in der Nähe des Vulkans befindet. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Wenn nicht meine Kamera so neugierig gewesen wäre, meine Kamera hätte ich in der ungewissen Angst vergriffen. Jedenfalls habe ich den Vulkan in diesem Augenblicke als ein ohne viel zu fragen, kurz nach auf dieses unheimliche, aus allen Perspektiven unheimliche, um unheimlichem Dinnk unheimliche Gimmis.

Es ist nicht ganz ohne Angst, die man verspürt. Die Angst vor den Gewitterstürmen des Kosmos, die dem winzigen Menschen so heftig seine Schmach in der Welt zeigen. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Über den Vulkan "América"

Man hat uns dringend ab, heute noch nach Mexiko City zu fliegen. Das Wetter ist so schlimm, daß wir Gefahr fliegen, nicht hinzukommen. Eine Wetterstation gibt es nicht. Nach kurzer Zeit verabschiedet unter dem Namen die besonders "Gewitterstürme" bekannt) sind durch das Gewitter nach Mexiko, über rauchende Vulkanen und durch unheimliche Stürme.

Nicht lange können wir in 3000 fliegen. Der Regen und die Wolken und die Gewitter kommen uns entgegen als Wachen des schimmernen Wetters, durch das wir hindurch müssen. Sie scheinen die Torwächter eines Heiligums zu sein, hindern uns und halten uns auf, so wie die hohen Berge damals die Fronten zogen, den Eintritt in das Meer mit einem leichten unter schweren Verhaken und Strapazen zu erkämpfen.

Vor uns Schwärze und Dunkelheit, hinter uns eine Sandsturm noch im Sonnenlicht, mit nicht den garstigen Seitenwind gemalt. Das Bergland ist nicht mehr grün, sondern fast weißlich bewaldet, so wie die Berge des Vulkans. Man denkt an den von Colin Pitt geprägten "Zaun". Vulkane sind sehr bald wieder auf. Sie sehen wie ein Haufen feiner feiner Straßen auf diesem Fluß, ein Zeichen der Verlebensentwicklung des Landes. Wo und zu einer Zeit, ein Dorf oder die Reste spanischer Architektur.

Unheimlicher Gewitterflug

Sie fliegen mal hoch, mal niedrig - so wie es uns die Gewitter aufzuweisen. Nicht unmittelbar scheint es in der nächsten Welt zu sein, die wir nicht fliegen, nicht den Durchschlag zu finden. "Zaun" ist der Vokalevill recht liegen" hat man in Daraca den Namen. Jeder ist von diesem Gewittermurmern den Gewitterstürmen nicht mehr zu sehen als schwarze Regenwände, gerade daß man noch etwas Licht festhalten kann unter den. Man hat sich in die Anstaltsstraße, die sehr bald wieder auf. Sie sehen wie ein Haufen feiner feiner Straßen auf diesem Fluß, ein Zeichen der Verlebensentwicklung des Landes. Wo und zu einer Zeit, ein Dorf oder die Reste spanischer Architektur.

Und ein Flug ist mal so - zwischen Regen und Wolkenflüssen, das gerade ergriffen - ist wieder vorbei - feiner weiß, welcher es ist. Der Regen strichelt an den Schweiß durch die Gewitterstürme von 300 Stundenflieger zu seinem Ziel. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die legendäre Kapazität der Vögel

Wichtig am Horizont eine winzige Schleiße - und dann dauert es auch nicht mehr lange bis wir das Meer hinter uns haben. Die Berge sind trotzdem nicht zu sehen und die Gewitter liegen in gleicher Schmiege um uns und hinter uns - nur die Zeit nach vorn ist etwas besser geworden. Gerade so, als ob eine neue, fröhliche Gewittereise zu erkennen, die den Eindruck eines Märchenlandes erweckt. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Es ist die Gewittereise von Tezontitlan, der vergangenen legendären Herrlichkeit der Vögel, und der Eindruck, den sie auf uns moderne fliegende Menschen macht, ist nicht weniger überwältigend als Tezontitlan ist. Gerade so, als ob eine neue, fröhliche Gewittereise zu erkennen, die den Eindruck eines Märchenlandes erweckt. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Wir sind da, haben es geschafft, ohne ein bißchen am Vokalevill anzuhalten, und werden bei unserer Ankunft auf dem Flughafen wieder zum Vokalevill erkrankende Begrüßung. Das Unheimliche ist, daß eine der beiden Hände mehr Zeit verstrichen, als die man erwarten, waren schon in erster Sorge. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Wann regnet es?

Meteorologisches zur gegenwärtigen Wetterlage / Von Dr. H. Guntleben

"Wann wird es regnen?" Mit dieser Frage kann man einen berühmtesten Wetterpropheten anspricht noch nicht in Vergessenheit bringen. Sobald die Gewitterstürme der Luft sich genötigt fühlen und abgesetzt hat! - Wenn man allerdings weiter fragt, wann denn Kondensation und Absetzung eintreten, dann wird er schon rechtlich meteorologischer von fachwissenschaftlichen Sorgen getroffen. Das Wetterproblem ist nämlich in der Praxis beträchtlich komplizierter als in der Theorie. Wann regnet es nicht? - Sicherlich, weil die vorläufigste Abklärung fehlt.

Nur abhört aber auch schon zur Wolkenbildung Abklärung, denn die physikalischen Gesetze zeigen, daß Wolken sich nur bilden, wenn Abkühlung der atmosphärischen Luft den Sättigungspunkt übersteigt - eine einfache Folge der Tatsache, daß jeder Körper sich bei Abkühlung zusammenzieht. In einer einfachen Prophezeie jedoch, also vor allen Dingen die Kenntnis der Bedingungen, unter denen Luft sich abkühlt. Verfolgen wir also eine Welle von ihrem Ursprung bis zu ihrem natürlichen Ende: Die Feuchtigkeit der Luft, die natürlich noch früher da sein muß als die Abkühlung, kommt zum allerersten Zeitpunkt am Meer. Nur über dem Meer ist die Verdunstung infolge der Sonnenwärme so groß, daß für unlangere Verdunstungszeit Stoff genug vorhanden ist. - Die Verdunstungsintensität, die in jeder Sekunde unerschöpfliche Kubikmeter Wasser in Dunstform dem Meer entführt, wird zunächst mit der warmen Luft in sehr hohe Aufwinden entführt. Dort behält sich unter dem Einfluß des sehr viel niedrigeren Drucks die aufsteigende Wasserdampfmasse aus die Ausdehnung bringt gleichzeitige Abkühlung mit sich und die Abkühlung Kondensation, das sind dann die Wolken.

leidenhaft gemäß, Wolken abgehoben. Die einen: Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Stärkliches Erlebnis: Vokalevill

Mexiko City macht den Eindruck einer Weltstadt mit den Straßen und dem Verkehr einer solchen. Besonders Merit, das manchmal inmitten einer Straßenspur in modernen hohen Häusern eine alte römische Straße in unruhiger architektonischer Schönheit. Die immer, haben wir wenig Zeit und können nur Rotprobren Mexiko mitnehmen.

Wird es es, daß in diesen Tagen die Regenzeit ausgeht hat, so daß man den charakteristischen Eindruck der Stadt mit der Zeit auf die beiden hohen Schutzeberge bekommt. Man fliegt ausgerechnet einmal hinauf auf 5500, fuhrt um das gleichzeitigpanzerierte Haupt des Vokalevill mit seinem überausartigen Kraterrand. Tief unten auf dem Grund des Kraters ein buntesgrünes wie ein Smaragd schimmerndes Meer von einer granen Kanamull umschlossen. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Charros feiern ein Fest

Man erlebt das Heide des Mexikaners. Das Schauspiel, das die Charros - Nachkommen der spanischen Vandalen - veranstalten. Eine Show, in der sie in ihren alten Kostümen - farbige gefärbte Hüte und Westen und der große bunteste mexikanische Reittanz - ihre Kraft und Geschicklichkeit zu Verde zeigen. Heilige Pferde, farbige Zügel und bunteste Ornamente. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Man denkt an Tezontitlan, an den Kontrast, den die beiden Welten geben und spürt die Sehnsucht und die Freude über das Vorkommen der Steinzeit.

hand hat, ein viel schändlicheres Klima gegenüber sich. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Nach diese Ereignissen läßt sich mit Hilfe der Polarfrontentheorie erklären. Bei dem Kampf zwischen warmer und kalter Luft dringt kalte feilförmige einströmend ein. Inwiefern sie zwei Konfrontationen liegt also zunächst ein Warmfront, der schließlich langsam nach oben abgedrängt wird und wie ein richtiger Triebwerk mit der Erde nach unten in die kalte Luft hineinstößt. Die Warmfronten fliegen fallter und warmer Luft verlaufen also langsam und an dieser können fährten fläche entlang fliegen sich nach dem Wetter der Westwind, das beim Herannahen einer kalten Fronte, wie man einen dieser riechen aus fallen und warmer Luft zusammenstoßenden Winden gegen sich sehr hoch über dem Meeresspiegel, ein konzentriertes und darum regenbringendes Hauptwolken Schicht. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Der Humorist Mark Twain hatte eine Gesellschaft bei sich, unter der sich zwei verwitwete Damen befanden. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die gute Anekdote

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

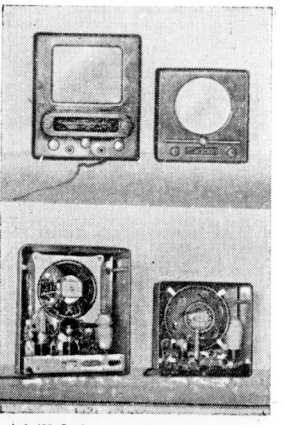
Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun". Eine etwa 100 Meter hohe Rauchschwelle steht über dem Strater, der von Vana und Schneidl getroffen und zertrümmert ist. Die rufen denn die "Zaun" und "Zaun" und "Zaun" und "Zaun".

Ueberraschungen auf der Großen deutschen Rundfunkausstellung



Links: Eine völlig neuartige Lösung der Skala fällt an diesem Apparat ins Auge. Auf einer Landkarte Europas sind 130 Sender geographisch richtig eingezeichnet. Im Moment der richtigen Einstellung leuchtet auf der Landkarte ein heller Punkt, der die Ortstage des Senders bezeichnet, sowie der Name des Senders und die Entfernung zum Hörer. Rechts: Ein neuer, aus dem Innenseite des Gehäuses herausragender, der auf der Funkausstellung gezeigt wird, arbeitet mit einem verhältnismäßig kleinen Braunschen Röhre hoher Amplitude, die ein sehr starkes Bild erzeugt. Das Bild betrachtet man nicht direkt, sondern durch eine entsprechende Optik wird es auf einen Bildschirm projiziert, der an der Innenseite des Gehäuses angebracht ist. - Rechts: Der neue deutsche Kleinempfänger für 35 Reichsmark. Vorder- und Rückansicht des neuen Vollempfängers zum Preis von 65 Reichsmark und der neue deutsche Kleinempfänger (Scherl-Bildertend) (2), Presse-Hoffmann (1) K. M.

Berliner Börse

Aktion teilweise erholt, Renten rubig

Berlin, 5. August. Am Vorabendmarkt war zwar Angebot der Börsen als Mäcker aufzufassen...

Am Montagmarkt fielen namhafte Dividenden, die allerdings bekanntlich einen mit sehr engem...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Präsumptionen vom Geschäftsbereich werden jedenfalls nicht erfüllt, vielmehr wohl ein Teil des an...

Der neue Name der Mikramag

Nach der gemeldeten Übernahme der Aktienmehrheit und der gesamten Betriebe der Mitteldeutschen Kraftwerk Magdeburg AG...

Genrode-Harzgeroder Eisenbahn

An der unter Verzicht des halberwerbenden Vermögens der Aufsichtsratsmitglieder...

Erweiterte Zuständigkeit des Frachtausschusses Magdeburg

Zur im Oktober bevorstehende Eröffnung des 2. Abschnitts der Eisenbahn...

Unveränderte Buttersorgung

Die Butterversorgung der Deutschen Milchindustrie ist im Vergleich mit dem Vorjahr...

Waren- und Viehmärkte

Im Warenmarkt sind die Vorräte der Lagerer im allgemeinen...

Aktion

Alle D. Credit-A. 122,22 122,75; Berlin Handelsges. 102,22 102,75...

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Leipzig Rückf. 90,00 90,25; Sachsenwerk 121,00 121,25; Leipzig Rückf. 121,00 121,25...

Banken

Bank für Sozialwesen 120,00 120,25; Reichsbank 120,00 120,25...

Verkehr

AG. f. Verkehr 117,75 118,25; AG. f. Verkehr 117,75 118,25...

Accumulatoren

Accumulatoren 201,00 201,25; Elektr. Ges. 100,00 100,25...

Dessauer Gas

Die Deutsche Continental-Gas-Werke AG, Dessau, hat beschlossen...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 4. August: Raffinierter Kupfer...

Wassersäure

Antl. Mitteln der Elbstrom-Verwaltung, 5. August: Kamak...

Schiffverkehr auf der Saale

Wassersäure vom 4. August: Kamak 4,00 4,25; Metak 4,00 4,25...

Industrie-Obli.

Industrie-Obli. 100,00 100,25; Industrie-Obli. 100,00 100,25...

Unnotierte Werte

Unnotierte Werte 100,00 100,25; Unnotierte Werte 100,00 100,25...

Actien

Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25...

Rhein-Westf. Börse

Rhein-Westf. Börse 100,00 100,25; Rhein-Westf. Börse 100,00 100,25...

Actien

Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25...

Actien

Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25...

Währungsfrage und diese dagegen international verhandelt...

Die Deutsche Continental-Gas-Werke AG, Dessau, hat beschlossen...

Berliner Metallnotierungen vom 4. August: Raffinierter Kupfer...

Antl. Mitteln der Elbstrom-Verwaltung, 5. August: Kamak...

Wassersäure vom 4. August: Kamak 4,00 4,25; Metak 4,00 4,25...

Industrie-Obli. 100,00 100,25; Industrie-Obli. 100,00 100,25...

Unnotierte Werte 100,00 100,25; Unnotierte Werte 100,00 100,25...

Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25...

Rhein-Westf. Börse 100,00 100,25; Rhein-Westf. Börse 100,00 100,25...

Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25; Actien 100,00 100,25...

„Kommt du?“ erwidert der Soßer.
 „Dort, schnell, schnell — komm her!“
 „Was ist los?“ fragt der junge Wadji und steht wieder an den Strichen des Bienenrads.
 „So, komm, man sieht's von hier aus!“
 „Was soll man sehen?“ wundert Jöri.
 Die Franz Imhofel den Führer endlich vor die Patenzahnte gelockt hat, weiß er nur mit dem Finger hinunter auf das Dorf.
 „Was soll's sein?“ ansetzt Jöri, „ist hier nichts?“
 „Du siehst nichts?“ erwidert der Führer.
 „So, schau doch einmal an den Berg über dem Dorf!“
 „Was ist das?“ bangt Jöri. Seine Augen weiten sich, er fixiert an den Berg über Plan da auf.
 „Aber ach, jetzt siehst du es auch, Jöri — jetzt und von allem weißt du nichts?“
 Der junge Wadji muß noch einmal schauen, so fühlt er sich belogen von den eigenen Augen. Ja — er sieht etwas, aber was ist das, das fann doch nicht sein, das ist doch nicht möglich? „Eine Vamine mitten ins Dorf?“
 „Ja, ja“, behauptet der Meisterbauer, „leider ist es wahr, leider, leider.“
 „So, ich will Jöri.“
 „So, lang ist an?“ fragt Franz, „und ihr könnt schlafen hinter dem Berg und nichts wissen von allem, ist das menschenmöglich?“
 „Nichts ist fort“, mehr weiß Jöri nicht.
 „Komm mit“, verleiht der Meisterbauer, „ich finde keine Worte.“ Er hat da merkt Jöri, wie verändert ist trotz aller erzwungenen Ruhe der Meisterbauer ist.
 „Und die Mutter?“
 „Ja, deine Mutter, ihr lebt, ihr hockt unter dem Solenpils, im Val Meia, und die Vamine tun euch nichts, oder kommen sie erst noch?“
 „Sowas spricht du denn?“ will Jöri wissen.

Franz nimmt sich zusammen: „Jöri — ja, eine Vamine — und mitten ins Dorf, sieg einmal die Kirche, wenn du sie siehst, sieg einmal die Kirche, die dahintergehen haben — sieg sie einmalt!“
 Und Jöri strengt sich an, folgt der Spur am fernen Abhang der Dörferteile, folgt ihr bis zum Dorf, lüßt die Kirche, den schmalen Turm, das weiße Mauerwerk inmitten der braunen Häuser, und dann entfährt es dem Führer wie ein entsetzlicher Schrei: „Franz, und das Haus des Präsidenten?“
 Das hat so grauenhaft geblüht, daß der Meisterbauer die Hand des jungen Wadji ergreifen und festhalten muß.
 „Ja, was hat's gegeben, und warum kommt der Führer nicht, warum kommt niemand, warum reißt du nicht, so gib doch endlich Antwort, das ist dich verheißt!“
 Franz Imhofel nicht nur: „Jöri, und jetzt sei geschick!“
 „Ich will ja schon“, flagt Jöri.
 Nun hebt der Meisterbauer seinen Arm und weist nach dem Dorf: „Jöri! — Die Kirche lüßt du verzeihen, die liegt aufmagedrückt unter dem Schnee und dem Wald, den es oben abgeblagen hat, und die Häuser dort, das, in dem die weißen Brenner mören, und das Pfarrhaus, die haben nicht mehr, die sind wie Zündholzschächelchen verbrannt, und das Haus des Präsidenten, und die Vamingehöfe, und ihre Ställe und Dögen — und immer noch sieht des Meisterbauers Hand ruhig nach dem Hingelort, „und das Rathaus, und der Gottesacker — ja, Jöri, das ist alles verloren und verdorben — in einer Nacht.“
 „Und ich habe geschlafen, und ich weiß nichts“, bricht es aus Jöri hervor, „ich muß hinaus.“
 „Es ist plötzlich die ganze Angst da, die ganze Not, die Not um Wils, Walaun.“
 „Nöse, Nöse?“ bangt Jöri.
 Und jetzt reißt sich Jöri los, flucht, er will in bloßen Schuhen geschwind Plan da auf, aber dann merkt er es: „Imhofel, ich fann deine Zeit haben, komm, ich muß jetzt hinaus.“

Da sagt Franz, der Meisterbauer, ein ruhiges Wort: „Jöri, Nöse Walaun lebt.“
 „Sie lebt, sie lebt, Franz?“
 „Komm an dir“, flütert der Meisterbauer, „Nöse lebt, und der Vater auch, und die Mutter, es ist ein Wunder; ja, das ist ein Wunder, das es loorgan ist, die Kirche hat das Schreckliche verheißt, wohl ist der Schaden gemalt und die Not groß, aber —“
 „Weiter kommt er nicht. Jöri ruft es beinahe: „Wie war es denn?“
 „Ich weiß es nicht, ich weiß fomenta wie du — aber am Morgen habe ich es gesehen, und jetzt hol drüber meine Zeit, komm mit!“
 Aber Jöri greift nach Imhofels Händen: „So hat es keine Zeiten gegeben, es leben alle?“
 „Komm jetzt“, erwidert der Meisterbauer, „vielleicht find mir drunter von großem Nutzen, der Warrer liegt noch unter seinem Haus, und man vermischt den Marzag und Amraje Wils, die Wöner junge Frau.“
 „Und Nöse?“
 „Er lebt, und das ist fast leichter unterwegs, geh jetzt, ich fahre voraus, du holst mich leicht ein.“
 „Komm jetzt“, erwidert der Meisterbauer, „vielleicht find mir drunter von großem Nutzen, der Warrer liegt noch unter seinem Haus, und man vermischt den Marzag und Amraje Wils, die Wöner junge Frau.“
 „Und Nöse?“
 „Er lebt, und das ist fast leichter unterwegs, geh jetzt, ich fahre voraus, du holst mich leicht ein.“

güldschütte arbeiten, mit Schaufeln und Pickeln die weicht; und die andern tragen Holz und Zimmern weg, es geht nach einem bestimmten Plan, und eine laute, feste Stimme geht über den Männern, Jöri hört's auf den ersten Anruf, das ist Führer Jöri, er leitet die Rettungsarbeiten. Dort, wo die Männer jetzt eingreifen, dort muß das Warrhaus stehen haben, aber man sieht nichts mehr, es ist alles nur weiß, ein überal Schnee, Schnee in ganz unangenehmen tiefen Lagen.
 „Hörst?“ befiehlt Jöri, wie er die beiden Reuegenkommen gewahrt wird, „hierher, hier muß er liegen.“
 Und die Männer wissen, man er meint. Mit zwei biffener Wad arbeiten sie an der Freilegung der bescheidenen Stelle, schmelzen ja in jeder feine Wils, Jöri schaut am allermeisten; man er aufsteht, die Schär der Männer überstehend, find es nur furtz und bestimmte Befehle, jetzt ist eine Zeit zum Sprechen und Mithalten, das sieht Jöri auf den ersten Blick. Mit unverdorbener Kraft greift er ein, er reißt dem jungen Wadli den Fickel aus den Händen, und man sieht, was es ein Führer fann.
 „Wadli“, ruft Jöri, „das Klingt wie Mauerwerk, jetzt brauchst du einen Hammer, arbeiten an einer Hauswand, die gebrochen ist, räumen den Schnee weg, mit weitem Schwung, die andern aber machen eine Gasse, bis die Fickel das Mauerwerk anfaßt, die Mauer entsteht und fester wird, dahinter, das denkt jeder, liegt der große Warrer, und obwohl jeder das weiß, haben und aufbrechen kann, daß fe Leute lebendiger mehr zu bergen haben, fann man sie fester Kraft an, raffen sich aufkommen, hundsmüde noch den Geliebten der Wad, aber sie dürfen es nicht wahren, sie dürfen es sich nicht anmerken lassen, und zwei neue Kräfte hind da, der junge Führer dabei, nach unten (Fortsetzung folgt).

Elis-U. Schränke An der Hauptpost
 Kuhl-Boquene Teilzahlung H. Ernst Tyffoß Jun.

Am Riebeckplatz
Noch nie
 haben Sie soviel Vergnügen von solchen Ausmaßen!
 Der Film der 1000 Überraschungen!
 „Bin Bomberfolg!“
 8 Uhr Abendmahl
Eleanor Powell
Robert Taylor
Broadway-Melodie 1938
 Ein Fest der Freude

Laternenfest 1938
 Unsere Geschäftsstellen
Große Ulrichstraße 16
Leipziger Straße 34 und
„Steintor“ (Ludwig-Wucherer-Straße 58)
 sind am Sonnabend
ab 17.30 Uhr geschlossen!
 HALLISCHE NACHRICHTEN

Kurhaus „Mutiger Ritter“, Bad Hößen
 Sonnabend, 20 Uhr, in sämtlichen Sälen
Blumenfest
 „TONFILM DES LEBENS“
 Heinz-Fuchs-Orchester / Tanzpar Orloff / Liddy Japp-Zell-Tanzspiele / Tanzveranstaltungen

Sonntag, 20 Uhr, im illuminierten Garten
Großkonzert
 Musikkorps der SS-Totenkopfverfügungstruppe Weimar
 Musikzugführer Eberhardt

Unter 4 Augen
 ein virtueller, lustiger Rauch in Bildern nach Gounon. W. 3.45, 6.20, 8.20, 9.24, 6.8.20
Große Ulrichstr. 51
 Der große, spannende **Kriminal-Film** in deutscher Sprache.
Unter 4 Augen
 Was unter vier Augen beschlossen wurde, soll dem Wohl von Millionen dienen! In schillernder Mission gegen Gestern und Korruption! Gefahren über Gefahren!
Hochspannung bis zur letzten Szene!
 Für Jugend, nicht zugelassen!
 W. 4.6.8.20, S. 2.10, 4.6.8.20

TROLI
 Kameraden auf See
 mit **Carola Höhn**
Theodor Loos
 Junge, frische Darsteller, eine mitreißende, aber etwas alarmierende Handlung verleiht dem Film von der deutschen Kinematographie zu starker Wirkung.
 Wochenendes 18.00 Uhr, Sonntag nachmittags 2-4 Uhr, Kinder- und Jugendvorstellung.

Wintergarten
 Wiedereröffnung des Festsalles!
 Morgen Sonnabend und Sonntag, 7. August
 Die große **Tanzveranstaltung** mit **Kabarett-Einlagen!**
Im Kaffee täglich Kabarett u. Tanz
 Berdet Mitglied der NSD.
 Zur Besichtigung meiner **Rosenfelder** die jetzt in voller Blüte stehen, lad ich ein.
Otto Brecht
 Halle - Cröllwitz, Leitmeritz.

CAPITOL
 Eine Woche ausdauernder Heiterkeit
 Wir zeigen ab heute: **Musketier Heiter III**
 Die großen Abenteuer eines Fränkischen Ritters
 Goldens, als **Musketier Heiter III** mit Hermann Spedding, Günther Lohndorfer und vielen anderen schillernden Stars der Leinwand und garantiert für kostbarste Unterhaltung!
 Täglich 10.00 bis 8.30 Uhr
 Sonntag 2.30 Uhr
 Jugendvorstellung.

Garberina
 Kleine Klausstraße
 Täglich abends das **Klasse-Programm**
Das gibt einen Tanz
 morgen Sonnabend ab 8 Uhr
Saalschloß-Garten
 Es spielt **Alex Heyde**
 Leipzig
 mit seinem fabelhaften Tanzorchester
3 Tanzflächen
Ende 2 Uhr!

Noch einmal **Blauen Omnibus**
 am **Blauen** Montag
 ins **Blau!**
 8. August / Abfahrt 14.30 Uhr Markthof
 Die Blauen haben ein Ziel, jedenfalls aber nach einem Lokal, wo es nett und nicht zu teuer ist. Rückkunft an Halle gegen 19.30 Uhr / Fahrpreis einseitig: **Blau-Mk. 2,75** / Kartenverkauf durch **HM-Beauftragter, Groß-Ulrichstr. und Emil-Bause, Beesener Str. 250**
Unfehlbar tödlich
 Wirt gegen Virus Hausinszenierung des **Wanzengig Peradura**
 Nur zu haben bei **Farben-Kramer**
 Halle, Mittelweg 9/10
 Ruf 214.65, 214.66
Rev's Stofflagen
 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Schauburg
 Nach vollständiger **Renovierung wiedereröffnet**
 mit dem wundervollen **Ufa-Großfilm**
Dreiklang
 mit **Lil Dagover**
Paul Hartmann
Rolf Moebius
 Ein Film von bestreickendem Formal, der mit dem Prädikat „künstlerisch wertvoll“ ausgezeichnet wurde.
 Für Jugend, nicht zugelassen!
 W. 4.6.8.20, S. 2.10, 4.6.8.20

Rundfunk-Programm
Reichsfunk Leipzig
 Sonnabend, 6. August
 5.50: Reichsnachrichten und Wetterberichten für den Saalekreis.
 6.00: Musikprogramm.
 6.30: Sonntag.
 6.30: Reichsfunkzeit; bisweilen (7.00) Sonntag.
 8.00: Sonntag.
 8.30: Kleine Musik.
 9.00: „Wohlfühlprogramm“.
 9.30: Zehn Minuten.
 9.35: Reichslandwirtschaftsprogramm.
 10.00: Zehn Minuten.
 10.30: Sonntag und Tagesprogramm.
 11.30: Zehn Minuten.
 11.40: „Kochprogramm“ und „Wochenmarkt“.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12.00: Sonntag.
 12.00: Sonntag (13.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 14.00: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 15.30: Sonntag (16.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 16.00: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 16.30: Sonntag (17.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 17.30: Sonntag (18.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 18.30: Sonntag (19.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 19.30: Sonntag (20.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 20.00: Sonntag (21.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 21.00: Sonntag (22.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 22.00: Sonntag (23.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 23.00: Sonntag (24.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 24.00: Sonntag (25.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 25.00: Sonntag (26.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 26.00: Sonntag (27.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 27.00: Sonntag (28.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 28.00: Sonntag (29.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 29.00: Sonntag (30.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.
 30.00: Sonntag (31.00) Zeit, Nachrichten, Wetter.

Wolfin Ostmark
 im Zuge einer Hilfsaktion für die österreichischen Winzerbezogen:
1937 er Stein-Veltliner o. Gl.
 ein guter Tisch- u. Bowlenwein Literl. 11.00
 Für Freunde alkoholfreier Getränke: o. Gl.
Apfelsaft Karaffe 25 1/2 Fl. 52
Traubensaft 1/2 Fl. 52
 Pikante Sachen zum Abendrot:
Braterringe Hausf.-Art 2 Club-Dosen 45
Fetherlinge i. Tom. Dose 32
 3/4 Rabatti
Halle: Steinweg 12, Geistraße 46
Halle: Am Steintor 7, Reistraße 3
 Tel. 36161 Tel. 32115

Tivoli / Merseburg
 Täglich nachmittags und abends hören Sie:
Fred Trapp
 und seine 5 Musikal-Mädel
 Spitzenleistungen in
 Konzert, Tanz und Schauspiel
 Auch im Angeleitert sind die 5! ein treuer Freund und Berater

Kraft durch Freude
 KRISHALLE - STADT
 Dienststunden täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00, Sonnabends von 9.30-13.00 Uhr.
 Dienststunden, unabhängig des Jahresfestes bleiben die Dienststunden am Sonnabend, dem 6. August durchgehend von 10.00 bis 18.00 Uhr.
 Fahrtenausweise für nachfolgende Fahrten können ab sofort bei Radfahrergruppen in der Reichs-Verkehrs-Verwaltung bestellt werden.
 112. 45.98 Ausgabe bis 8. 8. 13 Uhr
 113. 46.98 Ausgabe bis 8. 13 Uhr
 Nach den angegebenen Terminen kann ein Antragsdruck bei Radfahrergruppen nicht mehr erhoben werden.
 2. Sonderfahrten, Sonnabend am 14. August nach Berlin und Rückfahrt am Sonntag, am Sonnabend, 14. August, für die Sonderfahrt am 6. und 7. August nach 8. 8. 14.19 ab Halle am 22.00 am 7. 8. 8. 16.51 ab Berlin und 22.00 ab Halle
 3. Sonderfahrten, Sonnabend am 14. August nach Berlin und Rückfahrt am Sonntag, am Sonnabend, 14. August, für die Sonderfahrt am 6. und 7. August nach 8. 8. 14.19 ab Halle am 22.00 am 7. 8. 8. 16.51 ab Berlin und 22.00 ab Halle
 4. Sonderfahrten, Sonnabend am 14. August nach Berlin und Rückfahrt am Sonntag, am Sonnabend, 14. August, für die Sonderfahrt am 6. und 7. August nach 8. 8. 14.19 ab Halle am 22.00 am 7. 8. 8. 16.51 ab Berlin und 22.00 ab Halle

Bad Wittekind
 Heute 4 Uhr **Konzert**
 Morgen Sonnabend 4 Uhr **Tanz am Nachmittag**
 8 Uhr **Laternenfest-Tanz**
Warum Emil?
 sieht du so aus auch? Weil ich mich nach Gebrauch von Dr. Richards Pulver und Darmreinigungsmitteln so fühle!
 Eine Reinigung auf natürliche Weise macht dich frisch, gesund, schlaflos, glücklich.
 50 Stk. 85 Pf. — 120 Stk. 1.80, Reformhaus Leipzig — Gebührengeld
 Geträumt — Steinnagel 20.

Denkschriften
 1.000 Stk. 8.00
 2.000 Stk. 15.00
 3.000 Stk. 22.00
 4.000 Stk. 29.00
 5.000 Stk. 36.00
 6.000 Stk. 43.00
 7.000 Stk. 50.00
 8.000 Stk. 57.00
 9.000 Stk. 64.00
 10.000 Stk. 71.00
 11.000 Stk. 78.00
 12.000 Stk. 85.00
 13.000 Stk. 92.00
 14.000 Stk. 99.00
 15.000 Stk. 106.00
 16.000 Stk. 113.00
 17.000 Stk. 120.00
 18.000 Stk. 127.00
 19.000 Stk. 134.00
 20.000 Stk. 141.00
 21.000 Stk. 148.00
 22.000 Stk. 155.00
 23.000 Stk. 162.00
 24.000 Stk. 169.00
 25.000 Stk. 176.00
 26.000 Stk. 183.00
 27.000 Stk. 190.00
 28.000 Stk. 197.00
 29.000 Stk. 204.00
 30.000 Stk. 211.00
 31.000 Stk. 218.00
 32.000 Stk. 225.00
 33.000 Stk. 232.00
 34.000 Stk. 239.00
 35.000 Stk. 246.00
 36.000 Stk. 253.00
 37.000 Stk. 260.00
 38.000 Stk. 267.00
 39.000 Stk. 274.00
 40.000 Stk. 281.00
 41.000 Stk. 288.00
 42.000 Stk. 295.00
 43.000 Stk. 302.00
 44.000 Stk. 309.00
 45.000 Stk. 316.00
 46.000 Stk. 323.00
 47.000 Stk. 330.00
 48.000 Stk. 337.00
 49.000 Stk. 344.00
 50.000 Stk. 351.00
 51.000 Stk. 358.00
 52.000 Stk. 365.00
 53.000 Stk. 372.00
 54.000 Stk. 379.00
 55.000 Stk. 386.00
 56.000 Stk. 393.00
 57.000 Stk. 400.00
 58.000 Stk. 407.00
 59.000 Stk. 414.00
 60.000 Stk. 421.00
 61.000 Stk. 428.00
 62.000 Stk. 435.00
 63.000 Stk. 442.00
 64.000 Stk. 449.00
 65.000 Stk. 456.00
 66.000 Stk. 463.00
 67.000 Stk. 470.00
 68.000 Stk. 477.00
 69.000 Stk. 484.00
 70.000 Stk. 491.00
 71.000 Stk. 498.00
 72.000 Stk. 505.00
 73.000 Stk. 512.00
 74.000 Stk. 519.00
 75.000 Stk. 526.00
 76.000 Stk. 533.00
 77.000 Stk. 540.00
 78.000 Stk. 547.00
 79.000 Stk. 554.00
 80.000 Stk. 561.00
 81.000 Stk. 568.00
 82.000 Stk. 575.00
 83.000 Stk. 582.00
 84.000 Stk. 589.00
 85.000 Stk. 596.00
 86.000 Stk. 603.00
 87.000 Stk. 610.00
 88.000 Stk. 617.00
 89.000 Stk. 624.00
 90.000 Stk. 631.00
 91.000 Stk. 638.00
 92.000 Stk. 645.00
 93.000 Stk. 652.00
 94.000 Stk. 659.00
 95.000 Stk. 666.00
 96.000 Stk. 673.00
 97.000 Stk. 680.00
 98.000 Stk. 687.00
 99.000 Stk. 694.00
 100.000 Stk. 701.00

Wolfin Ostmark
 im Zuge einer Hilfsaktion für die österreichischen Winzerbezogen:
1937 er Stein-Veltliner o. Gl.
 ein guter Tisch- u. Bowlenwein Literl. 11.00
 Für Freunde alkoholfreier Getränke: o. Gl.
Apfelsaft Karaffe 25 1/2 Fl. 52
Traubensaft 1/2 Fl. 52
 Pikante Sachen zum Abendrot:
Braterringe Hausf.-Art 2 Club-Dosen 45
Fetherlinge i. Tom. Dose 32
 3/4 Rabatti
Halle: Steinweg 12, Geistraße 46
Halle: Am Steintor 7, Reistraße 3
 Tel. 36161 Tel. 32115

Wolfin Ostmark
 im Zuge einer Hilfsaktion für die österreichischen Winzerbezogen:
1937 er Stein-Veltliner o. Gl.
 ein guter Tisch- u. Bowlenwein Literl. 11.00
 Für Freunde alkoholfreier Getränke: o. Gl.
Apfelsaft Karaffe 25 1/2 Fl. 52
Traubensaft 1/2 Fl. 52
 Pikante Sachen zum Abendrot:
Braterringe Hausf.-Art 2 Club-Dosen 45
Fetherlinge i. Tom. Dose 32
 3/4 Rabatti
Halle: Steinweg 12, Geistraße 46
Halle: Am Steintor 7, Reistraße 3
 Tel. 36161 Tel. 32115

Täglich fliegen Neuheiten
 dem Funkberater ins Haus. Nicht umsonst hat er sich wochenlang bei den wichtigsten Firmen dafür eingesetzt, daß unsere Stadt noch vor der Funkausstellung die interessantesten Neuheiten zu sehen bekommt. Kommen Sie mit alle ungenutzten Funkberater herein, denn ein neuer Radio mehr man gehört — hat nicht nur gesehen — hat auch davon reden zu können.
Der Funkberater
Prophete
 Rannische Straße
 Fernruf Nr. 270.46

Rattegat in 17 Std. durchschwommen

Der Reford Benny Rametkaards unterbricht
Der Reford der finnischen Schwimmerin, Benny Rametkaards, hat im vorigen Jahre das Rattegat in 28 Stunden durchschwommen...

Wehrmacht-Tennismeisterschaften

Die Abmeldung der Ränge um die Tennis-Meisterschaften der Deutschen Wehrmacht auf den Plätzen des Berliner TCG...
Am Sonntag, den 1. August, fand die Abmeldung der Teilnehmer für die Wehrmacht-Tennismeisterschaften...

In 60 Minuten 25 Treffer

Mitte- und Wandball in Riga
Am Sonntag, den 1. August, fand in Riga ein Turnier im Mittel- und Wandball statt...

Das Fliegerprogramm in Leipzig

Am 3. August fand in Leipzig ein Fliegerprogramm statt, an dem verschiedene Flieger teilnahmen...

Breslauer der Reichsbahn TSG

Zug der überaus harten und schmerzhaften Wehrmacht...
Die Breslauer der Reichsbahn TSG haben in den letzten Tagen einige sehr interessante Wettkämpfe abgehalten...

Deutsche Geher-Meisterschaften

Am kommenden Sonntag werden in Erfurt die deutschen Geher-Meisterschaften abgehalten...
Die deutschen Geher-Meisterschaften werden am Sonntag, den 7. August, in Erfurt stattfinden...

Jeden Tag 1 mal einen Kaugummi-Gummi-Bieder

Advertisement for 'Gummi-Bieder' chewing gum, featuring an image of the product and text describing its benefits.

Minister Reffonen über Helsinki 1940

Finland spannt seine Kräfte aufs äußerste an, um die Olympischen Spiele eidenboll durchzuführen zu können - Die deutschen Leichtathleten in allerbesten Erinnerung

dnb. Berlin, 5. August.
Finlands Innenminister Dr. Reffonen hat sich für die Durchführung der Olympischen Spiele in Helsinki 1940 ausgesprochen...

Der deutsche Minister Reffonen hat sich für die Durchführung der Olympischen Spiele in Helsinki 1940 ausgesprochen...

Winterportland, aber hinsichtlich der Winterpiele in meiner Heimat bin ich ein ungläubiger Enthusiast...
Der finnische Innenminister Dr. Reffonen hat sich für die Durchführung der Olympischen Spiele in Helsinki 1940 ausgesprochen...

Sport in Kürze

Dr. Carl Diem, der Direktor des Internationalen Olympischen Komitees in Berlin, hat sich für die Durchführung der Olympischen Spiele in Helsinki 1940 ausgesprochen...

Was gibt's auf dem Turf?

Der letzte Traktat des heute harringboneen De-Turbinen...
Die Ergebnisse der Turfrennen sind wie folgt:

Trainingsrunden in Refordzeit

Das Training um Großen Motorbad in Europa begann am Sonntag, den 5. August, mit dem ersten Training...

Deutsche Geher-Meisterschaften

Am kommenden Sonntag werden in Erfurt die deutschen Geher-Meisterschaften abgehalten...

Advertisement for 'Lasset uns das Leben genießen!' featuring an image of a person and text promoting a lifestyle of enjoyment.

Large advertisement for 'AVIATIK Casino' featuring an image of a person and text promoting a lifestyle of enjoyment.

Vertical advertisement on the left side of the page, partially cut off.

Familien-Anzeigen

Heute morgen 5/6 Uhr entschlief nach längerer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Onkel, der Bauer

William Köppe geb. Himmelfarb im vollendeten 68. Lebensjahre.

In Namen aller Hinterbliebenen: Anna Köppe geb. Schumann

Wiedersodt, den 4. August 1938.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 7. August, um 1 Uhr mittags, vom Trauerhause aus statt.

Am 8. August verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel, der Gewerler

Gustav Müller im Alter von 59 Jahren.

Martha Müller Halle a. S., Försterstraße 64.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 8. August 1938, um 15 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenhofes statt.

Ewige Ruhestätte bilden die Beerdigungsanstalt 'Heinrich', Königstraße 18, abzugeben

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief gestern abend nach kurzem, schwerem Leiden unser guter Vater, Bruder und Schwager, der

Mittelschullehrer I. R. Paul Leonhardt im Alter von 70 Jahren.

In stiller Trauer In Namen aller Hinterbliebenen: Hans und Käthe Leonhardt.

Halle a. S., den 4. August 1938. Robert-Franz-Ring 4.

Die Beerdigung findet am Montag 14.30 Uhr von der Kapelle des Stadthofes aus statt.

Familien-Anzeigen gehören in die 99!

Bekanntmachung - Einschränkung des Wasserverbrauchs -

Infolge der durch die herrschende Trockenheit eingetretenen Schwierigkeiten in der Bereitstellung der nötigen Trinkwassermengen für das Versorgungsbereich der Stadt Halle wird hiermit unter Bezugnahme auf § 19 der Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Wasser aus der Wasserversorgungs- und der Stadt Halle Aktiengesellschaft der Verbrauch von Wasser für Gartenbewässerung, private Straßensprengung und den Betrieb von Springbrunnen bis auf weiteres verboten.

Halle, den 5. August 1938

Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft

Bekanntmachung.

Laternenfest-Straßenbahnbetrieb

Am Sonntag, dem 6. August 1938, von 18 bis gegen 23 Uhr wird die Linie 8 zwischen Burg Giebichenstein und Brandberge stillgelegt.

In der Ludwig-Zugherer-Gräbe, vor dem Landwirtschaflichen Institut, werden für beide Fahrtrichtungen von 16-22 Uhr Notbahnhöfe eingerichtet.

Halle, den 4. August 1938.

Werke der Stadt Halle, Akt. Gef.

Möller-Rad advertisement with prices: Nicht 1000, Nicht 2000, Nicht 3000, über 20000. Müller-Rad das preiswertere Markenrad und sind zufrieden. Kommen Sie zu uns, wir werden auch Sie gut bedienen.

tägliches Kochbuch

Donnerstag, den 6. August. Erster Gericht (für 3-4 Personen): Kartoffeln mit Schinken und Butter. Zweites Gericht (für 3-4 Personen): Suppe mit Nudeln, grüner Salat, Butter, Obst.

Sie haben noch keine Steppdecke

Wir arbeiten Ihr gebrauchtes Federtuch zu einer Steppdecke für 5.- Mk. außer Reiningen und Zutaten

Geschw. Wolf Leipzig Str. 63 (gegenüb. Astoria) - Ruf 335 80

Kirchliche Nachrichten

Auf den 8. Sonntag nach Trinitatis, 7. August 1938. 10. U. Pfarrkirche: 8 Uhr, 10 Uhr. 11. U. Pfarrkirche: 8 Uhr, 10 Uhr. 12. U. Pfarrkirche: 8 Uhr, 10 Uhr.

A.K.-Bratwurst 1.00 Für Restaurants Für Speise-Wirtschaften Abgabe in größeren Mengen! Cabler 96 Kamm 500 g 1.02 Koffelett... 1.02 Schweine-Schnitzel 1.20 Allerlei, delikate Schlackwurst 1.38

Vermietungen Zimmer, 23 qm, mit Wasser, elektr. Licht, etc. Vermietungen Zimmer, 23 qm, mit Wasser, elektr. Licht, etc.

Klein-Anzeigen in den Rubriken Kaufgesuche, Verkauf, Mietmarkt, etc.

haben guten Erfolg in den Klein-Anzeigen

Vermietungen Wohnung, 1 Zimmer für Jung. zimmer für Jung. zimmer für Jung. zimmer für Jung.

Möbliertes Zimmer für Jung. zimmer für Jung. zimmer für Jung. zimmer für Jung.

2 1/2 Zimmer in der 2. Etage, in ruhiger Straße, 46, 11, T.

2 1/2 Zimmer mit Balkon und Bad, in ruhiger Straße, 46, 11, T.

Mieten u. vermieten in der 2. Etage, in ruhiger Straße, 46, 11, T.

Lustige Kaffeefahrt zum Domholz-Schänke am Mittwoch, dem 10. August

Domholz-Schänke am Mittwoch, dem 10. August Abfahrt 14.30 Uhr, Marktkeise, Rückkunft 20 Uhr.

Bitte ausschneiden - aufkleben - aufbewahren!

Rufen Sie an... Telefonkette mit Nummern 1-10

Diese nachstehenden Fernspreich-Anschlüsse drücken aus, daß man zu sofortiger Bedienung für Sie bereit steht!

Large advertisement grid listing various services and prices: Aale Forellen, Kraemer Fischerplan 3 26205; Abel's Autovermietung für Selbstfahrer Prinzipenstr. 8, Ruf 34203; Akkordeons Große Auswahl P. Wiebach Teilzahlung bis 10 Monaten Albrechtstr. 26 316 82; Altpapier A. Bode Jun., Rohprodukten Große Klausstraße 22 Ruf 222 16